

Newsletter Dezember 2007 – aus Dacia/Stein

Jahreslosung 2008

Jesus Christus spricht:
Ich lebe und Ihr sollt auch leben.
Johannes 14,19

Wir sollen leben, ruft uns Gott durch Johannes zu. Eine schöne Aufforderung an uns und zugleich eine Hoffnung für das kommende Jahr.

Für das zurückliegenden Jahr 2007 können wir feststellen, das es ein Jahr voller Leben, voller tiefer Erfahrungen, Begegnungen mit ganz verschiedenen Menschen und Gott für uns war.

Ich möchte an dieser Stelle noch einmal das vergangene Jahr kurz punktuell sichtbar werden lassen.

Die Schwerpunkte unserer Arbeit lagen im Begegnungshaus in Stein und dem Projekt für Menschen mit Behinderung.

Ende Dezember 06 / Anfang Januar 07 kamen die ersten beiden Glocken mit Unterstützung der Stadtmission Dresden nach Stein.

Im Mai wurde durch Familie Schubert (Ingenieurbüro für Denkmalspflege und Glockenbau) und Familie Günther Wiedrich (Zimmerei Wiedrich) der erste Glockenstuhl im Pfarrgarten in Stein aufgestellt und die Glocke installiert, in nur 3 Tagen. Seitdem läutet sie immer freitags wenn jemand vor Ort ist 12 Uhr zum Freitagsgebet zur Liturgie der Coventrygemeinschaft.

Elvira, eine Romafräule und Mutter von 6 Kindern die auch über das Projekt für Menschen mit Behinderung begleitet wird, kann von uns mit einer halben Stelle im Bildungs- und Begegnungshaus angestellt werden (ihre erste legale Arbeitsstelle seid 1990).

Ab Juni konnte unser dringend benötigter Rasenmäher seinen Dienst im ca. 3000 qm großen Pfarrhausgarten antreten. Dies wurde durch die Finanzierung des Kirchenbezirkes Mühlhausen ermöglicht.

Dessen Erwerb war notwendig, da alle Versuche in den zurückliegenden Jahren gescheitert waren jemanden aus dem Ort zu finden der uns pünktlich zu bestimmten Zeiten den Garten mäht. Seid dieser Zeit übernimmt die Mäharbeiten ein junger Romajunge aus unserem ökumenischen Wohnprojekt, mit großer Genauigkeit und Begeisterung für das Gerät.

Im Juni feierten wir mit ca. 120 Gästen die Überhabe des Nagelkreuzes mit einem wunderschönen dreisprachigen Gottesdienst.

Im Juli bekamen wir für vier Wochen Besuch vom Bauorden, junge Leute aus den Niederlanden unterstützten uns in ganz toller Art und Weise durch ihre Arbeit und das bei fast 50 C Hitze;

- so konnte der Boden des Bildungs- und Begegnungszentrum von Abfall und Ziegeln befreit werden
- ein Brunnen um 2,5 Meter vertieft werden
- das ehemalige Schulzimmer für dessen Sanierung vorbereitet werden
- und das seit 20 Jahren im Pfarrhaus lagernde Holz endlich gehackt werden und viele kleine Sachen mehr

Über die gesamten Sommermonate wurde das Bildungs- und Begegnungshaus von zahlreichen Gästen besucht, so waren unter anderen eine Pfadfindergruppe aus Sachen in Stein, ein Kinderferienlager mit 30 Romakinder fand statt, eine Gruppe Jugendlicher aus Coventy besuchte uns, die Fackelträger (eine Jugendgruppe) aus Brasov besuchten uns, Familien verlebten ihren Jahresurlaub im Bildungs- und Begegnungszentrum, ehemalige Steiner die auf Besuch in ihrer alten Heimat waren zogen bei uns ein, Weiterbildungen für rumänische Pädagogen wurden wieder durchgeführt - insgesamt waren es über 300 Gäste

www.begegnungen.org

Im August konnte mit den Bau der Dusche für Elvira und ihre Familie begonnen werden, da ein Gast Lust und Freude daran hatte etwas handwerkliches in seinem Jahresurlaub zu vollbringen.

Im September nahmen wir teilweise an der dritten Europäischen Versammlung in Sibiu mit zwei Praktikanten teil.

Mitgliederversammlung und Vorstandswahlen bei Copiii Europei; nach 7 Jahren gibt Frau Dr. Hampel-Binder den Vorsitz des Vereins ab. Der neue Vorstand besteht aus Frank Roth Vorsitzender, Ramona Tanase zweite Vorsitzende, Frau Dr. Hampel-Binder Beisitzende und Frau Pop Sander Beisitzende.

Im November kam Jens Kaditz zu unserem Team der Rumänienhilfe hinzu und wird uns für ein halbes Jahr vor allen im Büro unterstützen. Er nutzte die Chance und begleitete Frank zwischen Weihnachten und Silvester nach Rumänien. Dabei lernte er einige unserer Projektpartner kennen und findet diese Erfahrungen und Begegnungen sehr hilfreich für die doch „trockene“ aber enorm wichtige Büroarbeit.

Im Dezember wurde die dritte Glocke nach Stein gebracht. Es war faszinierend miterleben zu dürfen, wie Menschen die sich untereinander nicht kennen, begeistert für dieses Projekt einsetzten. Danke an dieser Stelle Familie Schubert für die gesamte Koordination, der Zimmerei Günter Wiedrich, der Tischlerei Hartwig Albusberger, sowie der Stadtmission Dresden e.V. Zu unsere großen Freude haben wir ein drittes handgemaltes Bild für Stein geschenkt bekommen – vielen Dank!

Das Diakonissenkrankenhaus beschließt, in Zukunft unseren Projektpartner die Villa Kunterbunt und das Bildungs- und Begegnungshaus mittelfristig mit zu unterstützen.

Das Projekt für Menschen mit Behinderung;

Für dieses Projekt war es ein sehr bewegtes Jahr. Nun können wir sagen, das sich nach mehreren Personalwechseln das Projekt unter Frau Tanase sehr positiv gestaltet.

Zwei Praktikantinnen unterstützen diese Arbeit in den letzten 12 Monaten Für das Landesjugendamt konnten drei Weiterbildungsangebote durchgeführt werden. Für mich als fast Außenstehender war es sehr bewegend zu sehen mit wie viel Begeisterungen die Pädagogen das Angebotene aufnahmen. Herr Erler und sein Team brachten eine Menge neuer Impulse in den pädagogischen Alltag.

Insgesamt kostet uns (den VFJ e.V. und Copiii Europei) durch vorher nicht einzuschätzende Verwaltungs- und Gesetzesregeln, Änderungen und Preisentwicklungen in Rumänien das Projekt viel mehr Zeit, Kraft und Geld als wir bei der Beantragung gedacht haben.

2008 erhöhen sich per Gesetz die Gehälter in Rumänien massiv. Die Unterbringungskosten für einen obdachlosen Mann betragen in den für ihn gefundenen Altersheim monatlich 215 €.

Durch den erneuten Krebsausbruch musste unser bisherige Buchhalterin ihre Arbeit aufgeben, auch hier entstehen monatliche Mehrkosten von ca.70 € usw... Somit entstand am Ende des Jahres 2007 ein neues Defizit von über 9.500€. Wir wissen jedoch auch, das es kein vergleichbares Angebot für die Menschen mit Behinderung und deren Angehörigen um Rupea geben wird, wenn wir das Projekt nicht weiter führen, auch wenn es neuerdings in fast allen Orten Sozialarbeiter gibt. Diese sagen jedoch selbst von sich, das sie kaum etwas erreichen können, da ihnen dafür die Mittel und Erfahrungen fehlen.

Was sonst noch geschah:

Wir konnten unsere Darlehn die wir für die Renovierung des Bildungs- und Begegnungshauses aufgenommen zu 50% zurückzahlen.

Durch eine Spende des Diakonissenkrankenhauses konnten wir uns an der Finanzierung der Heizung für die Villa Kunterbunt beteiligen.

Aussicht auf das kommende Jahr:

In diesem Jahr werden wir unseren Arbeitsschwerpunkt ganz speziell auf das Projekt für Menschen mit Behinderung setzen und so hoffen wir mit vielen Helfern doch noch das Defizit abbauen zu können. Dabei liegt auch schon das Weiterführen nach dem April 2009 in unseren Blick, zu dem Zeitpunkt endet die Finanzierung des Projektes.

Mehr dazu findet man auf www.copiii-europei.org unter Brennpunkt.

Ansonsten steht schon in unserem Kalender:

Im Januar bekam das Haus von Elvira eine neue Elektrik. Dies war notwendig da die Alte so „desolat“ war das im gesamten Haus nur noch eine Steckdose funktionierte.

Der Bauorden wird uns auch 2008 mit jungen handwerklich begabten Menschen unterstützen.

Im Juni wird der rumänische Verein Samenkorn mit uns in Stein eine Kinderevangelisation durchführen.

Der Kirchenkreis Mühlhausen besucht uns mit einer deutsch rumänischen Gruppe und widmet sich der stark baufälligen Terrasse.

Die Fackelträger aus Brasov haben sich auch für dieses Jahr wieder angemeldet. Wenn sich genügend Teilnehmer finden, wird die Volkshochschule Dresden einen Zeichenworkshop in Stein durchführen.

5 Weiterbildungsveranstaltungen für das Projekt „Menschen mit Behinderungen“ werden wir anbieten.

Die Christlichen Wohnstätten Schmalkalden besuchen uns mit einer Gruppe behinderter Menschen.

Eine orthodoxe Jugendgruppe wird am Jugendfestival „Eva 2008“ in Dresden teilnehmen.

Die Stadtmission Dresden e.V. möchte uns mit einer Jugendgruppe und einer therapeutisch begleiteten Gruppe für Menschen mit Sucht in Stein besuchen und mitarbeiten.

...und ganz privat erwarten wir im Juni unser zweites Kind!

Wir wünschen euch einen guten und gesegneten Februar

Rica, Cora und Frank

--

P.S.

Wir haben immer die Wahl: klagen, jammern, Schuld zuweisen - oder aufstehen, glauben, beten, handeln...

Astrid Eichler